MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 3
2012

KÖLNER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB STADION ROT-WEISS E.V.

Rot-Weiss.

Rot-Weiss-Spieler Carsten Arriens:

„Der Teamgedanke spielt eine ganz zentrale Rolle."

HOCKEY

1. Damen: Endlich wieder international!

TENNIS

Carsten Arriens wird Davis-Cup-Teamchef

DER VORSTAND INFORMIERT

Schritt für Schritt

Liebe Mitglieder, das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtstage stehen unmittelbar vor der Tür. Eine Zeit, in der man Gelegenheit hat, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und auch schon einen Blick nach vorne zu wagen.

Im April 2012 hat sich Dr. Christian Lögters, gemeinsam mit Dr. Klaus Rudhardt und Kasper Kraemer nach langer und erfolgreicher Arbeit aus dem Vorstand unseres Clubs zurückgezogen. Der neu zusammengesetzte Vorstand hat sich für die nächsten Jahre viel vorgenommen. Einige Dinge konnten wir bereits in diesem Jahr anstoßen und verwirklichen. Wir hoffen, dieser Elan ist auch bei Ihnen spürbar und Sie lassen sich ein wenig mitreißen.

Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.

2012 war für den Rot-Weiss sportlich ein sehr erfolgreiches Jahr – es war sogar historisch: Von unseren Hockey-Herren waren fünf Spieler und Stefan Kermas als Co-Trainer am Gewinn der Goldmedaille in London beteiligt. Von vier möglichen Hockeytiteln im Erwachsenenbereich sind drei zu uns in den Club geholt worden. Dies bedeutet, dass wir im nächsten Jahr bei allen möglichen internationalen Wettkämpfen (Halle und Feld) mit unseren ersten Mannschaften vertreten sind. Auch die Hockey-Jugend kann stolz auf das Erreichte sein. Zwei Teams, die MJA und die MJB, sind sogar bei der Deutschen Zwischenrunde angetreten und haben zum Teil nur knapp das Erreichen der Endrunde verpasst. Diesen erfolgreichen Weg möchten wir in 2013 natürlich noch weiter ausbauen und festigen.

Auf der Tennisseite spielen wir 2013 mit den Herren 30 in der höchsten Spielklasse, der 1. Bundesliga. Unsere deutsche Nummer eins ist immerhin der neue Davis-Cup-Kapitän, Carsten Arriens, sicherlich ein Grund mehr im Sommer zuzuschauen. Die 1. Herren und Damen spielen beide wieder in der Regionalliga, die Herren verpassten nur knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Nicht nur die 1. Teams spielen auf hohem Niveau, auch die 2. Herren und 2. Damen sind 2013 in der Oberliga aktiv, der höchsten Spielklasse des TVM.

Wichtig für die Erwachsenenmannschaften ist der Unterbau, unsere Jugend. Neun Mannschaften waren 2012 mit Elan und Spaß bei der Sache, die 1. Mädchen haben sogar den Aufstieg in die Topklasse Oberliga geschafft.

Historisch ist ebenfalls die Erneuerung des Bodens in der Tennishalle. Nach über 20 Jahren wurde der Teppich durch einen modernen Hartgummiboden ersetzt. Auf diese Weise bieten wir in der kalten Jahreszeit neben den drei Plätzen in der Traglufthalle drei weitere Plätze, die den höchsten Anforderungen an den Tennissport gerecht werden. Zudem hat das Vorstandsteam weitere „Baustellen“ in Angriff genommen. Hierüber berichtet Manfred Giebel in seinem Artikel in dieser Magazin-Ausgabe ausführlich.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem engagierten Vorstandsteam und besonders bei den zahlreichen ehrenamtlich tätigen Eltern bedanken, die Fahrten zu Spielen organisieren, Turniere stemmen und auch sonst immer wieder den Trainern zur Seite stehen. Sie sind für den Zusammenhalt unserer Rot-Weiss-Familie unersetzlich.

Ein weiterer Dank geht natürlich an unsere Sponsoren und Spender, die durch ihre großzügige Unterstützung unseren schönen Club einzigartig und erfolgreich machen.

Ich wünsche allen Rot-Weissen schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Mit herzlichen und sportlichen Grüßen
Ihr Dr. Stefan Seitz

Inhalt

Vorwort des Präsidenten 2

HOCKEY

1. Damen:
Endlich wieder international! 3

1. Herren:
Erste Eindrücke aus der EHL 4

Heilende Hände 5

Abschiedsspiel Timo Wess 6

Als Team bei der Deutschen Zwischenrunde MJB 8

Deutsche Zwischenrunde der MJA 9

Halloween-Turnier 10

Hurra! Bericht Mädchen B2 11

Wahl zur Kölner Mannschaft des Jahres 12

Fahr mit der Hockey-Bahn 12

Story – Internatskinder 14

Bericht aus Berlin – Knaben B 16

TENNIS

Carsten Arriens wird neuer Davis-Cup-Teamchef 18

TVM-Titel gehen an Rot-Weisse 19

Herren 30 in der 1. Bundesliga 20

Neues TVM-Trainerteam 20

Damenteam in der Regionalliga mit neuen Geschichtern 20

Tennisvorbilder 22

Rot-Weiss engagiert sich 22

Champignon Turnier 23

DER VORSTAND INFORMIERT

Schritt für Schritt 24

ALLGEMEINES

Veränderungen in der Geschäftsstelle 26

Neues Layout 26

Info zu Hallenöffnungszeiten 26

Was macht eigentlich ... ? 27

Porträt Platzwarte 28

Nachruf Irmgard Esser 29

Geburtstage 30

Neue Mitglieder 30

Impressum 30

Unsere Sponsoren 31

Endlich wieder international!

In diesem Jahr ist uns mit den beiden Meistertiteln nicht nur der ganz große Coup gelungen, sondern wir haben uns damit endlich wieder die Möglichkeit erspielt, an internationalen Clubmeisterschaften teilzunehmen!

► In der Halle wird es für eine Rot-Weiss-Damen-Mannschaft die Premiere sein, auf dem Feld waren wir das letzte Mal 2009 in Manchester dabei. Für die meisten Spielerinnen unseres Teams werden es daher die ersten internationalen Erfahrungen sein.
Der sogenannte „EuroHockey Indoor Club Cup" findet vom 22.–24. Februar 2013 in Wien statt. Vielleicht hat jemand Zeit und Lust einen Wienbesuch mit dem Hallencup-Termin zu verbinden – die Unterstützung einiger Rot-Weisser Fans vor Ort würde uns sicher sehr helfen!
Nun liegt unser Fokus erst einmal auf der neuen Hallensaison, natürlich mit dem ehrgeizigen Ziel, wieder an der Deutschen Endrunde (Halle), Anfang Februar 2013 in Berlin, teilnehmen zu können.
In jedem Fall wird es im neuen Jahr kaum Zeit für sportliche Pausen geben. Bereits Anfang März 2013 ist wieder ein Trainingslager im Süden geplant, damit wir uns auf die Herausforderungen der Feld-Rückrunde und den „EuroHockey Women's Club Champions Cup Round 1" an Ostern (29. März – 1. April 2013) ausreichend gut vorbereiten können.
In dem Zusammenhang möchten wir uns noch einmal besonders herzlich bei all denen bedanken, die uns in diesem Jahr mit Spenden und als Zuschauer bei unseren Heimspielen unterstützt haben, wodurch dieser für unseren Verein einmalige Doppelerfolg der Damen erst möglich wurde!
Unser Dank gilt natürlich auch wieder vielen kleinen und großen Helfern: Paul und Oskar, die es immer irgendwie möglich machen, die Uhr und das Mikrofon zu bedienen, den vielen A-und B-Mädchen, die bei Wind und Wetter als Ballmädchen am Spielfeldrand ausharren, Renate, Klaupe + Co, die dafür sorgen, dass die Kasse stimmt, und unserem Gastroteam, das für das leibliche Wohl der Mannschaften sorgt!
Ganz besonders erwähnen möchten wir noch unsere liebe Miri (Reisebüro Bach), die unsere Schwierigkeiten in der Planungsphase immer wieder souverän löst und für den reibungslosen Ablauf unserer Auswärtsreisen sorgt – ganz lieben Dank!
Allen Clubmitgliedern wünschen wir ein wundervolles Weihnachtsfest und ein besonders gesundes und erfolgreiches neues Jahr! ■

1. Damen und Staff

Erste Eindrücke

Ein 1. Herren-Spieler berichtet von der EHL.

► Meine ersten Eindrücke von der EuroHockey League (EHL) waren durchweg positiv. Der englische Hockeyclub East Grinstead lag zwar ein bisschen sehr außerhalb von London, was einen Tagesausflug am spielfreien Samstag nicht ermöglicht hat, aber das war auch nicht so schlimm ... denn in dieser Mannschaft kann man sich auch ohne weiteres locker im Hotel unterhaltsam beschäftigen ...!
Da die Spiele alle im Internet oder im Fernsehen übertragen wurden, waren überall viele Kameras, was man sonst nur aus den Fußballbundesligaspielen kannte. Diese Situation war natürlich ein zusätzlicher Ansporn für uns alle. Auch wenn sich Eurosport ständig beschwert hat, dass wir immer vor ihrer Kamera außerhalb des Spielfeldes hergelaufen sind.

Am Freitag spielten wir gegen den Schottischen Meister Kelburne. Wir gewannen nach einem sehr einseitigen Spiel mit 8:1. Die Stimmung in der Mannschaft war danach sehr gut und entspannt. Da London zu weit war, sind wir am freien Nachmittag in die Kinopremiere von James Bond gegangen!
Der freie Samstag wurde genutzt, um sich schon mal die Mannschaft von Wien anzuschauen und natürlich standen auch Videobesprechungen auf dem Programm. Sonntag ging es dann gegen den Österreichischen Meister ATHC Wien, den wir mit 12:1 nach Haus schicken konnten. Auch wenn wir leider nicht den EHL-Tor-Rekord geschafft haben, ist uns doch zumindest der „Halbzeit-Rekord“ mit 9:0 gelungen! Nach dem Spiel ging es wieder zum Flughafen und dann wieder ab nach Köln ... ;) Und schon war unser kurzer England-Trip zu Ende.
Abschließend kann man von einem sehr erfolgreichen Wochenende in London sprechen: viele Tore und viel Spaß!
Wir freuen uns auf die KO16 während der Ostertage und sind schon heiß, dort eine Menge zu reißen!
Jetzt geht es aber erst einmal in die Hallensaison – mit hoffentlich viel Budenzauber!! Wir hoffen, IHR seid mit dabei! ■

Ein Nachwuchsspieler Eurer I. Hockey-Herren

Heilende Hände für harte Jungs

Erfolgreiche Zusammenarbeit der 1. Herrenmannschaft mit der Praxis PHYSIO-KONZEPT.

► 2012 war ein erfolgreiches Jahr! Nicht nur für den Hockeyclub Rot-Weiss Köln, sondern auch für die Praxis PHYSIO-KONZEPT im Stadionbad.

Vor rund 15 Monaten öffnete die Praxis ihre Pforten, und genauso lange betreut auch die Inhaberin Angelika Steeger zusammen mit ihrem Mitarbeiter Antonino Cancilliere die 1. Herrenmannschaft von Rot-Weiss Köln. Schon im ersten Jahr der Zusammenarbeit konnten die Jungs mit dem PHYSIO-KONZEPT-Team die Deutsche Hallenmeisterschaft sowie die Vizemeisterschaft im Feldhockey feiern.

Die perfekte Lage der Physiotherapiepraxis gegenüber dem Trainingzentrum am Olympiaweg sorgt für kurze Wege und eine intensive Betreuung der Spieler. Neben den acht Behandlungsräumen steht auch eine 200 qm große Trainingsfläche mit Kraftmaschinen, Kurz- und Langhanteln zur Verfügung. Hier kommen die Spieler gerne her und absolvieren ihr individuelles Kraft- und Athletiktraining.

Aber nicht nur Leistungssportler sind in der Praxis herzlich willkommen. Angelika Steeger und ihr insgesamt zehnköpfiges Team sind besonders auf die Behandlung von Verletzungen und Überlastungsschäden des Bewegungsapparates spezialisiert, dies sowohl bei Sportlern als auch bei Nicht-Sportlern. Die Praxis im Stadionbad hat die Zulassung für alle Krankenkassen und bietet darüber hinaus auch Kurse wie Nordic Walking, Aquajogging und spezielles Funktionskrafttraining z.B. für Golfer an. Die große Trainingsfläche mit den Kraftgeräten ist für jeden nutzbar, der unter trainingstherapeutischer Aufsicht trainieren und seine Fitness verbessern will.

Besonders reizvoll in den Wintermonaten: ein erholsamer Saunagang nach dem Training. Das Stadionbad bietet drei verschiedene Saunen plus ein Dampfbad an, dazu ein 25-m-Schwimmbecken in der Badelandschaft. Patient der Praxis PHYSIO-KONZEPT bekommen ermäßigten Eintritt und haben einen direkten Zugang von der Praxis in die Sauna- und Badelandschaft.

Für etwas ambitioniertere Hobby- und Leistungssportler gibt es die Möglichkeit, in der Praxis im Stadionbad eine individuelle Leistungsdiagnostik zu erhalten. Hier geht es nicht immer um eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Top-Bereich, sondern auch allgemein um eine verbesserte Fitness im Alltag oder um eine Gewichtsreduktion. Zusammen mit der großen Trainingsfläche, dem direkten Anschluss an die Bade- und Saunalandschaft sowie dem Stadtwald lassen sich Training und Therapie optimal verbinden. Das zeigen auch die Hockey-Jungs von Rot-Weiss.

Jeder, der seine Leistungsfähigkeit und sein Wohlbefinden verbessern möchte, um seine Lebensqualität zu erhalten, zu erhöhen oder wiederherzustellen, ist herzlich willkommen in der Praxis PHYSIO-KONZEPT im Stadionbad. Ganz egal ob Hockeyspieler oder Hockeyzuschauer. ■

PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

Gut trainiert in die Saison. Viel Erfolg!

Physiotherapie
Sportreha
Training
Prävention
Wellness

Olympiaweg 18
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221 . 399 021 - 00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

Ein Unentschieden zum Schluss

Abschiedsspiel für Rot-Weiss-Kapitän Timo Wess.

Powered by
AXA Geschäftsstelle
Martin Großbach GmbH

► Olympiasieger, Welt- und Europameister, den Europapokal, dazu blaue Meisterschaftswimpel auf dem Feld und in der Halle. Timo Wess hat all das gewonnen, doch am ersten Adventswochenende waren knapp 1000 Menschen nicht wegen dieser eindrucksvollen Erfolgsbilanz in den Klub gekommen. „Du hast dir diesen Abend nicht wegen all deiner Erfolge verdient“, sagte auch Jan-Marco Montag, der Nachfolger als Rot-Weiss-Kapitän, „sondern vor allem deshalb, weil du bist, wie du bist.“ Und „Tschüß“ sagen wollten viele: Zwölf Olympiasieger, 15 Weltmeister, insgesamt 3149 Länderspiele standen bei einem letzten Spielchen in der Halle. 9:9 endete das phasenweise umkämpfte Abschiedspiel zwischen den „Timo-Wess-Allstars“ und einer Auswahl Rot-Weisser, bei denen Wess jeweils eine Halbzeit spielte. Zuvor waren die einzelnen Protagonisten, vorgestellt von Moderator Rene Hiepen, unter großem Jubel in die Halle eingezogen: „Timo war der Anfang, mit der wir eine große Hockey-Tradition im Rot-Weiss wiederbeleben wollten“, sagte Präsident Stefan Seitz auf der Tribüne, „und das ist mehr als

gelungen.“ Die Rückkehr in die Bundesliga, Deutsche Meisterschaften auf dem Feld und in der Halle, dazu Auftritte in der European Hockey League: Seit Wess 2007 für Rot-Weiss spielt (künftig für die 2. Mannschaft), ist der Erfolg an den Olympiaweg zurückgekehrt. Sein Stellenwert im Kölner Sport zeigte sich auch daran, dass die Präsidenten des 1. FC Köln, von Fortuna Köln und der Kölner Haie in die Halle gekommen waren. „Ein Spieler wie Timo Wess passt in jede Mannschaft“, sagte FC-Präsident Werner Spinner, der sich bei Trainer Holger Stanislawski auch für ein Probetraining einsetzen wollte. „Nein, jetzt ist endgültig Schluss“, lachte Wess noch in der Halle. Zumal der emotionale Abschied noch folgen sollte: Denn die Mannschaft nahm einem Video mit den größten Erfolgen von seinem „Capitano“ Abschied. An dessen Ende schlossen sich auch viele Prominenten mit den besten Wünschen an – so flackerten unter anderem die Bilder von Ex-Handball-Nationalspieler Christian Schwarzer, Schauspieler Axel Stein, Sänger Campino oder auch Torwartlegende Toni Schumacher durch den Rundbau. Und als bei der anschließenden Feier im „Ochsen“ noch King Size Dick auftauchte und mit Karnevalsliedern für Stimmung sorgte, wurde es endgültig ein feucht-fröhlicher Abschied. ■

Moritz Küpper

1001

erfüllte Wünsche zum Fest

Lassen Sie sich verwöhnen!

Für die einen sind die bevorstehenden Tage des Weihnachtsfestes und Jahresübergangs eine Möglichkeit, ein wenig auszuspannen. Für die anderen sind sie ein wichtiger Saisonhöhepunkt. Ganz gleich, zu welcher Gruppe wir Sie zählen dürfen: Das Handelshof-Team wünscht Ihnen für die bevorstehenden Festtage nur das Allerbeste.

Dabei sind wir bestrebt, Ihnen allen gerade zum Jahresendspurt die Artikel und Dienstleistungen zu sichern, die Ihr persönliches Festerlebnis unvergesslich machen.

Längere Öffnungszeiten vor Weihnachten und Silvester!
Mo – Sa bis 22.00 Uhr,
Heiligabend und Silvester bis 13.00 Uhr.

Handelshof Köln-Poll
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rolshover Str. 229-231, 51105 Köln
Telefon 0221 83906-0

Handelshof Köln-Müngersdorf
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Widdersdorfer Str. 429-431, 50933 Köln
Telefon 0221 510847-0

Mo – Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.00 – 20.00 Uhr

www.handelshof.de

Handelshof

Als Team bei der Deutschen Zwischenrunde

Die Männliche Jugend B sammelt wichtige Erfahrungen.

▶ **Hamburg, 19. Okt.,** die Sonne strahlt und 16 hochmotivierte Teenager der MJB haben es in die Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft geschafft. Die Jungs fiebern ihrem Spiel entgegen und geben sich erst mal gewohnt cool. Der Mann, der sie so weit gebracht hat, Eike Bumb, sitzt noch im Zug.
Zum kleinen Vorabtraining werden die Spieler vom Uhlenhorster HC per Shuttle abgeholt, zur Außenanlage von Alster gefahren und dort von Volker Fried betreut. Nach getaner Arbeit geht es frisch geduscht zum Essen und dann erscheint auch endlich, nach einer Odyssee mit der Bahn, Eike. Es gibt noch eine Besprechung und ab zum Schläfchen.

Hamburg, 20. Okt., die Sonne scheint schon wieder und unsere Teenager werden nach einem Top-Frühstück zur Hockeyanlage gefahren. Man bezieht die Kabine zur letzten Besprechung, schaut sich das laufende Spiel mit dem zu ermittelnden Gegner an und macht sich warm. 12.30 Uhr, es wird angepfiffen. Das Spiel spannend, die Atmosphäre in der Fankurve fesselnd. Tore fallen auf beiden Seiten, nur leider auf der Seite der Zehlendorfer Wespen mehr. Endstand: Zehlendorfer Wespen Berlin 6 – RWK 2!
Nachdem das vorherige Spiel (UHC – DHC Hannover) vom DHC gewonnen wurde, steht somit auch der Gegner für den Folgetag fest.
Den Rest des Tages verbringt man in der Sauna, im Schwimmbad, beim Schwätzchen oder hängt einfach so ab. Abends noch ein Essen mit dem Trainer und ab ins Bett.

Hamburg, 21. Okt., die Sonne scheint immer noch, es ist 8.00 Uhr und unsere Spieler werden vom UHC-Shuttle abgeholt. 9.00 Uhr Anpfiff. Leider läuft es heute auch nicht so gut und so lautet der Endstand: Uhlenhorster HC 6 – RWK 2!
Dieses Wochenende war für alle Beteiligten ein großes Ereignis. Die MJB hat es nach vielen Jahren wieder zur Deutschen Zwischenrunde geschafft. Eine Leistung der Jungs, auf die man wohl recht stolz sein darf. Ohne ihren Trainer, der das gewisse Fingerspitzengefühl für diese Altersgruppe besitzt, wäre es nicht so weit gekommen. Wir wissen wohl noch aus eigener Erfahrung, wie geladen und ungestüm man sein kann. Also, ein ganz großes Lob für Eike, der durch seine ruhige und gelassene Art die „Kerle“ geerdet hat. Danke. Nicht zu vergessen unsere Fans, die den weiten Weg nach Hamburg auf sich nahmen, um ihren Verein und ihre Freunde zu unterstützen. Danke.
Für uns Eltern war es auch nett, sich nicht immer nur auf dem Hockeyplatz zu treffen, sondern auch Mal Gelegenheit zu haben, das eine oder andere Bier miteinander zu trinken.
Das was mir als Zuschauer an diesem Wochenende besonders gut gefallen hat, war eine Mannschaft, die gemeinsam auftrat. Ein Gefüge, das zusammen etwas geschaffen hat – ein Team. ■

Heike Mückl

Deutsche Zwischenrunde der MJA in Nürnberg

Am 20./21.Oktober fand die Deutsche Zwischenrunde der Männlichen Jugend A im Feldhockey beim Nürnberger HTC statt.

► In vier Fahrgemeinschaften machten wir uns früh am Morgen in Richtung Bayern auf den Weg. Die dreistündige Fahrt verlief problemlos, so dass die gesamte Mannschaft pünktlich am vereinbarten Treffpunkt „La Commedia“ in der Innenstadt von Nürnberg eintraf. Nach der üblichen Stärkung, was Sportler so zu sich nehmen dürfen kurz vor einem Spiel, bezogen wir unser Quartier in der Nähe der Clubanlage. Nach der ersten Mannschaftsbesprechung fuhren wir gemeinsam zum Spiel Rot-Weiss Köln – Mannheimer HC. Uns war klar, dass dieses Spiel die schwerste Hürde der Zwischenrunde werden würde. Wegen des K.o.-Systems konnte nur ein Sieg uns weiterbringen!

Bei nasskaltem Wetter galten die ersten Minuten des Spiels einem gegenseitigen Abtasten. Obwohl wir danach das Spiel übernahmen und gute Chancen hatten (zwei kurze Ecken), führten die Mannheimer bis zur 42. Minute mit 2:0. Uns wurde nun bewusst, dass wir noch mehr in das Spiel investieren mussten. Mit einem abgefälschten Torschuss und zwei erfolgreich abgeschlossenen Ecken drehten wir das Spiel auf 3:2. Die Freude über die Führung währte nicht lange, da die Mannheimer ausglichen. Die Verlängerung brachte keine Entscheidung. So kam es zum Siebenmeterschießen. Die Mannheimer gewannen mit 6:5. Bei uns war die Enttäuschung groß, denn die Teilnahme an der Endrunde war verpasst.

Am nächsten Morgen traten wir gegen den Nürnberger HTC im Spiel um den 3. Platz der Zwischenrunde an. Wir entschieden das Spiel überlegen für uns mit 9:0. Dieser Sieg war ein guter Turnierabschluss.

Als Mannschaft hatten wir uns gut präsentiert, bedenkt man, dass wir im Vorfeld mit dieser Aufstellung nicht so häufig trainieren und spielen konnten. Wir waren eine coole Truppe und hatten trotzdem ein tolles Wochenende. ■ *Timo Leichenich*

VENI VIDI®
ÄRZTE FÜR AUGENHEILKUNDE

Wer ohne Brille oder Kontaktlinsen leben will, der lässt sich mit LASIK behandeln.

Mit LASIK lassen sich Fehlsichtigkeiten dauerhaft korrigieren. Die Behandlung mit dem Laser dauert nur wenige Minuten und ist absolut schmerzfrei. Die LASIK ist eine Kombination aus operativer Schnitttechnik und Lasertechnik, mit der sich Fehlsichtigkeiten wie Kurz-, Weit- oder Stabsichtigkeit beheben lassen. Auch wer eine Gleitsichtbrille benötigt, kann durch das Einsetzen einer Multifokallinse auf die Brille verzichten. In der Augenheilkunde sind die Operationstechniken so weit fortgeschritten, dass ein Leben ohne Brille und ohne Kontaktlinsen in jeder Lebensphase möglich ist.
Mehr unter: www.augen-venividi.de

Leistungsspektrum:
LASIK | Behandlung des Grauen Stars (Katarakt) | Behandlung des Grünen Stars (Glaukom) | Alterssichtigkeit (Presby-LASIK) | Behandlung von Fehlsichtigkeiten | Kindersehschule | Hornhautverpflanzung, Keratoplastik | kosmetische Lidchirurgie | Schielbehandlung Kontaktlinsenanpassung | Netzhaut- und Glaskörperoperation

VENI VIDI Köln-Junkersdorf – Aachener Straße 1006 - 1012, 50858 Köln, Telefon 02 21 / 35 50 34 40
VENI VIDI Pulheim – Nordring 32, 50259 Pulheim, Telefon 0 22 38 / 5 54 44
VENI VIDI Erftstadt – Holzdamm 8, 50374 Erftstadt-Liblar, Telefon 0 22 35 / 4 20 46

AugenVeniVidi

www.augen-venividi.de

Halloween-Turnier der B-Mädchen

Am 27./28. Oktober fand bereits zum dritten Mal das Halloween-Hockeyturnier der B-Mädchen bei uns im Club statt.

▶ Schon traditionell werden zu diesem sich über zwei Tage erstreckenden Turnier Hockeymannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet eingeladen, deren Spielerinnen bei uns in Gastfamilien übernachten. So konnten sich die Gastgeber in diesem Jahr – neben der Zusage der Mädchen aus Marienburg – über die Teilnahme von Spielerinnen aus Bonn, Düsseldorf, Frankenthal und Hamburg freuen. Wir selbst waren mit drei Mannschaften, geführt vom Trainerteam Nico Sussenburger und Moritz Liebald, am Start.

In sportlicher Hinsicht wurden die Leistungen der Mädchen auch höchsten Erwartungen gerecht: Schon im Starterfeld, in dem die Mannschaften teilnahmeberechtigt sind, deren Spielerinnen zum ersten Mal bei diesem Turnier dabei sind, wurde mit großem Einsatz, Willen und Können um Tore und Punkte gekämpft. Verdiente Siegerinnen wurden die Mädchen des SV Bergstedt vor den Spielerinnen aus Düsseldorf, Bonn und Köln. Im Hauptfeld, in dem die 1. und 2. Mannschaften der Vereine gegeneinander antraten, wurde großer Sport auf Regionalliga-Niveau geboten: vor allem bei den am Sonntag stattfindenden Halbfinal- und Finalspielen waren die Ergebnisse zum Teil sehr eng und konnte ein Sieger erst im Siebenmeterschießen gefunden werden. Schließlich konnte sich die TG Frankenthal in einem an Höhepunkten reichen Finale gegen die Mädchen aus unserer mit uns in produktiver Rivalität lebenden Landeshauptstadt durchsetzen. Die 1. und 2. Mannschaft von Rot-Weiss teilten sich in dieser Reihenfolge die Plätze 3 und 4. Der verdiente Applaus zahlreicher Zuschauer und von vielen Sponsoren gestiftete Ehrenpreise aller Art versüßten den Teilnehmerinnen den Turnierabschluss, bevor es am Sonntagnachmittag wieder nach Hause ging.

Das Halloween-Turnier war auch in diesem Jahr wieder ein Beispiel dafür, wie viel Spaß es macht, durch das gemeinsame Anpacken vieler Mütter und Väter und durch die großzügige Unterstützung unserer Sponsoren ein solches Ereignis auf die Beine zu stellen. Das vor drei Jahren ins Leben gerufene Turnier hat sich bereits im B-Mädchen-Hockeykalender etabliert und ist eine tolle Werbung für unseren Club und die Kölner Gastfreundschaft. ■

Hurra, wir haben gewonnen!!!

Mädchen B2: Westdeutscher Feldhockeymeister 2012 der Verbandsliga.

► So endete unsere überragende Mädchen-B2-Feldsaison. Nachdem wir ohne Niederlage und mit 43 Treffern und nur einem einzigen Gegentor in sechs Spielen die Gruppenrunde als Erster beendet haben, bestritten wir ein sehr erfolgreiches Viertelfinale gegen den Buerscher HC mit 10:0. So standen wir am 30. September 2012 in der Endrunde beim Düsseldorfer SC und waren bereit Meister zu werden. Um das zu schaffen, mussten wir aber noch im Halbfinale den VfB Hüls schlagen. Sehr nervös gingen wir auf den Platz und hofften sehr als Sieger wieder vom Platz zu gehen. Mit einem frühen 1:0 konnten wir uns schon nach der 1. Halbzeit zufrieden geben. Bei diesem Ergebnis blieb es dann auch bis zum Schlusspfiff. Die Freude kannte keine Grenzen und alle waren auf das Finale gespannt. Aufregung pur: Anpfiff gegen den ETB Essen, der sein Halbfinale 4:1 gewonnen hatte. Wir gingen sofort in Führung und schossen nur kurze Zeit später noch ein 2:0. Am Ende gewannen wir sogar überlegen mit einem 3:0!!! Wir freuten uns total und konnten es noch gar nicht richtig fassen. Zusammen gingen wir dann zur Siegerehrung und feierten unseren gemeinsamen Titelgewinn. Zwei Tage später feierten wir diesen noch einmal auf der Junkersdorfer Kirmes und waren alle mit unserer Hockeyleistung höchst zufrieden. Wir danken noch mal allen Leuten, die uns über die ganze Saison unterstützt haben, vor allem danken wir unseren Eltern, denn ohne die hätten wir das nie geschafft. ■

Meister sind: Anne, Nina, Lotti, Gürkchen/Sofia, Helli, Kaija, Luise, Carlotta, Sophia, Amelie, Luca, Freya, Rieke und Maja

Danke von Sophia Baumgartner, Amelie Kirchhoff, Carlotta Hofmann

Volltreffer!

Kirschner
buy & fly

Die Kirschner-Stores
am Köln Bonn Airport.

Kirschner: Presse,
Buch, Fashion & more

Wählt unsere Damen und Herren zur Kölner Mannschaft des Jahres!

▶ Unsere Hockey-Damen und -Herren stehen zur Wahl als Kölner Mannschaft des Jahres 2013. Die Wahl bezieht sich auf das Jahr 2012 und da haben natürlich unsere Hockeyteams sehr erfolgreich abgeschnitten. Unsere Damen sind sowohl in der Halle, als auch auf dem Feld recht überraschend Deutscher Meister geworden und unsere Herren sind ebenfalls Deutscher Meister in der Halle und sie sind auf dem Feld erst im Finale gegen den Berliner HC gescheitert. Drei Titel für den Rot-Weiss!

Beide Teams haben es verdient und brauchen Ihre Stimme, um sich gegen die Kölner Konkurrenz durchzusetzen. Die Ehrung findet im Rahmen der „Kölschen Sportnaach" am 23. Februar 2013 im Tanzbrunnen statt. ■

Bitte gebt Eure Rot-Weiss-Stimme ab unter www.koeln-sportlerwahl.de!!

Fahr mit der Hockey-Bahn!

▶ Seit ein paar Wochen ist auf der Straßenbahn-Linie 1 zwischen Bensberg und Weiden West eine Hockey-Bahn unterwegs. Diese wurde durch unseren Kapitän der 1. Herrenmannschaft, Jan-Marco Montag, gemeinsam mit der KVB initiiert. An dem Projekt waren alle Kölner Hockeyvereine beteiligt. Auch für einige Rot-Weiss-Kinder war es ein spannendes Erlebnis: Erst stand ein Fotoshooting auf dem Programm und dann waren bei der Einweihung unsere Goldjungs sowie die Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes anwesend. Ein Jahr lang soll die Bahn nun Werbung für den Hockeysport machen. Wir sagen Danke an die KVB für diese gelungene Aktion! ■

IT-Beratung mit *Persönlichkeit*

Unsere Kompetenz

- Prozessmanagement
- Software Entwicklung
- Standard Software
- Mobile Anwendungen
- Anwendungsbetrieb
- Anwendungsintegration

www.cimt.de

cimt services ag • oskar-jäger-str. 170 • 50825 köln

Internatskinder

Leon Willemsen erzählt von seinem Leben im Sportinternat.

► In unmittelbarer Nähe zum Rot-Weiss steht talentierten jungen Sportlern das Kölner Sportinternat zur Verfügung. Zwischen dem RheinEnergie Stadion und der Deutschen Sporthochschule Köln gelegen, befindet sich zwischen hohen Bäumen ein neues Backsteingebäude. In diesem sind zurzeit 39 Sportler im Alter von 14 bis 20 Jahren untergebracht. Hier wird die schulische Karriere mit der sportlichen Ausbildung auf engstem Raum verbunden. Es sind neben Hockey und Tennis auch die Sportarten Fußball, Eishockey, Boxen, Judo und Turnen vertreten. Derzeit wohnen dort fünf Rot-Weiss-Jugendliche: Jule Salzburg, Lena Lutzeier, Liam Blanchfield, Joshua Delarber und Leon Willemsen. Wir haben uns mit Leon über sein Leben dort unterhalten.

Du bist seit Februar in Köln bei uns im Rot-Weiss. Hast du dich gut eingelebt?
Ja, absolut. Die Hockey-Herren-Mannschaft hat mich super aufgenommen, was das Einleben dann natürlich extrem leicht gemacht hat. Außerdem lief in der Schule auch alles direkt einwandfrei und im Internat sowieso. Also alles perfekt.

Wie ist es im Sportinternat zu leben? Was ist anders als das Leben zu Hause mit der Familie?
Im Sportinternat zu leben ist schon anders als zu Hause, aber man kommt in den Rhythmus unglaublich schnell rein. Man vermisst schon das gute Essen zu Hause oder, dass die Mama immer so schön die Wäsche gewaschen hat. Aber wenn man große Ziele hat, muss man auch Abstriche zulassen.

Wie werdet ihr betreut im Internat? Bekommt ihr ein Frühstücksbuffet präsentiert oder müsst ihr euch auch selber versorgen? Und esst ihr immer zu festen Essenszeiten gemeinsam?
Die Betreuung im Sportinternat ist so geregelt, dass mindestens immer ein Pädagoge im Haus ist – also eine 24-h-Betreuung. Morgens steht eine Art Buffet bereit und man muss sich nur noch das Brötchen nehmen und dann bestreichen und belegen. Mittags ist ein warmes Buffet aufgebaut. Abends ist es dann immer ein wenig mühsam, weil man spät vom Training kommt und sich das Essen selber zubereiten muss. Da vermisse ich schon das gute warme Essen von meiner Mutter. Dass alle Sportler zu festen Zeiten essen, ist eigentlich aufgrund der unterschiedlichen Schul- und Trainingszeiten nie möglich. Mal sieht man den einen beim Essen, mal den anderen, aber alle auf einmal nie.

Werden gelegentlich Ausflüge oder andere Aktivitäten organisiert oder ist jeder selbst für sein Freizeitprogramm verantwortlich? Wird auch kontrolliert, ob du zur Schule gehst oder blau machst?

Ja, manchmal wird etwas organisiert. Letztens waren wir zum Beispiel mit einigen Mitbewohnern Kart fahren. Das war echt gut. Dass da natürlich nicht immer alle können, ist klar. Sonst ist man eigentlich auf sich selbst gestellt. Dann geht man zu einem Kumpel aufs Zimmer und zockt zum Beispiel FIFA.

Das Internat ist im ständigen Kontakt mit den Schulen. Unsere schulischen Leistungen werden regelmäßig überprüft. Nein, keine Angst, ich mache nie blau ... ;)

Was ist zum Beispiel, wenn du krank bist? Wer kümmert sich um dich?

Ich muss zum Glück gestehen, dass ich in Köln noch nicht krank war. Aber ich weiß von anderen, dass sich dann die Pädagogen um einen kümmern.

Kannst du jederzeit zu deinen Eltern nach Bremen fahren? Oder muss das immer mit der Internatsleitung abgesprochen sein?

Naja, jederzeit zurück kann man eigentlich nicht, weil man ja in die Schule gehen muss und außerdem fast jeden Tag Training hat. Aber wenn man mal in den Ferien nach Hause möchte, dann sagt man kurz Bescheid und dann geht das problemlos.

Erzähl mal, wie gestaltet sich ein ganz normaler Tag im Internat? Wie verbindest du Schule, Sport und Alltag?

Ein ganz normaler Tag im Internat verläuft ungefähr so. Um 6:30 klingelt mein Wecker, dann bin ich um 7:00 beim Frühstück und fahre dann zum Apostelgymnasium (APG). So gegen 16:30 bin ich dann wieder zurück und esse zu Mittag. Im Sommer bin ich meistens um 16:00 in den RW gegangen, um die Mädchen C als Co-Trainer zu unterstützen. Doch leider ist das derzeit wegen der langen Schule nicht möglich. Am Abend habe ich selber Training und bin erst gegen 22:30 wieder im Internat. Dann noch schnell etwas essen und ab aufs Zimmer, um noch ein paar Hausaufgaben zu machen. Im Bett liege ich meistens so gegen 23:50.

Was machst du, wenn du mal nicht auf dem Hockeyplatz stehst? Hast du Hobbys?

Wenn ich nicht gerade auf dem Hockeyplatz stehe, dann gehe ich laufen oder in den Kraftraum – oder ich schlafe. Hobbys direkt habe ich keine, das ist auch zeitlich nicht wirklich möglich. In den Ferien spiele ich aber manchmal mit meinem Vater Golf, das ist ein sehr guter Ausgleich zum Hockey.

1

wvm1.de

Eigentumswohnung zu verkaufen!

Für eine Bestlage konzipiert.

Am exklusiven Projektstandort, im beliebten Stadtviertel Lindenthal, wurde für das Eckgrundstück an der Wüllnerstraße/Biggestraße etwas Einzigartiges konzipiert. Ein außergewöhnlicher Neubau mit 17 Wohneinheiten: sonnig, südlich, aufregend geschnitten, mit lebendiger Fassade sowie einer großzügig dimensionierten Tiefgarage.

T. 0221-93 12 90-777

vertrieb@wvm.de

WvM Immobilien + Projektentwicklung GmbH

Das Internat liegt ganz in der Nähe vom Rot-Weiss, unweit der Sporthochschule direkt an den Stadionvorwiesen. Ein gutes Umfeld, um sich sportlich weiter zu entwickeln. Wie nutzt du diese Bedingungen?
Ja, die Lage ist natürlich traumhaft. Besser geht es eigentlich nicht. Der Weg zum Club ist kurz und im Stadtwald kann ich super laufen gehen. Auch dass die Physiotherapie (Physio-Konzept im Stadionbad) und der dort vorhandene Kraftraum so nah am Internat liegen, ist optimal. So verliert man keine Zeit.

Du bist nicht der Einzige, der von Rot-Weiss im Internat wohnt. Auch dein Mannschaftskollege Joshua Delarber, der MJB-Spieler Liam Blanchfield und auch die Tennisspielerinnen Lena Lutzeier und Jule Salzburg sind dort untergebracht. Unternehmt ihr viel miteinander?
Nein, eigentlich nicht. Das liegt daran, weil man auf verschiedene Schulen geht und auch zu unterschiedlichen Zeiten Training hat. Manchmal zocke ich aber mit Josh FIFA.

Welche Sportler sind noch im Internat? Hat man durch den Sport eine gute Basis und entstehen Freundschaften?
Wir haben im Internat viele unterschiedliche Sportarten. Klar ist der Sport grundsätzlich eine gute Basis. Jeder weiß, dass alle auf dem Internat sportlich hoch hinaus möchten. Mit einigen kommt man natürlich besser klar, mit anderen nicht so, aber trotzdem verstehen sich alle gut.

Was sind deine persönlichen sportlichen Ziele mit den Herren des Rot-Weiss?
Die 1. Herren-Mannschaft ist extrem stark, da bin ich schon sehr glücklich, wenn ich spielen darf. Mit den Herren wäre im nächsten Jahr eine erfolgreiche Feld-Bundesligasaison mit Erreichen der Endrunde klasse. Auch wollen wir es in die finale EHL-Runde zu Pfingsten schaffen. Doch vorher gilt es natürlich eine gute Hallensaison zu spielen – schließlich sind wir Titelverteidiger!

Und außerdem spielst du ja noch in der Jugend A von Rot-Weiss. Wie siehst du hier eure Chancen in der Halle etwas zu erreichen?
Wenn alle unsere Top-Jugendspieler mit von der Partie sind, wollen wir über die Westdeutsche zur Deutschen Endrunde und da natürlich nach dem Titel greifen. Aber das wird ein sehr schwerer Weg.

Und wie gefällt dir Köln und der Rot-Weiss?
Köln ist eine schöne Stadt und der Rot-Weiss ist ein super Club, bei dem man sich nur wohl fühlen kann.

Was vermisst du?
Gutes Essen und natürlich auch ein bisschen meine Familie. ■ *MR*

Bericht aus Berlin

Die Knaben B sind vom 26. bis 28. Oktober nach Berlin zu einem Hockey-Turnier gefahren.

► Schon die Fahrt war für die meisten von uns ein Highlight. In allen Abteilen herrschte gute Laune, und richtig langweilig war es nie. Hauptbeschäftigung: Süßigkeiten! Auch ein ungewollter längerer Halt in Rheda-Wiedenbrück brachte uns nicht aus der Stimmung: Wir nutzten die Zeit, um uns auf dem Bahnsteig schon mal für das Turnier warmzuspielen.
Um 21 Uhr abends kamen wir in Berlin an, und unsere Gasteltern standen schon in den Startlöchern. Wir waren immer zu zweit in einer Familie untergebracht. Am nächsten Morgen ging es dann in aller Frühe zur Hockeyhalle. An den zwei Tagen hatten wir insgesamt fünf Spiele, unter anderem gegen den Berliner HC. Eine Revanche für die Niederlage unserer 1. Herren auf dem Feld gab es leider nicht. Auch wenn es vor allem in der Endrunde für uns nicht immer gut lief, wir hatten an beiden Turniertagen viel Spaß.
Nachdem wir am Samstag unsere Spiele absolviert hatten, gab es als kleines Schmankerl eine Führung durch Berlin mitsamt Spreefahrt. Wir haben das Brandenburger Tor und auch das Holocaust-Denkmal besucht. Letztendlich mussten wir noch was typisch berlinerisches machen: Currywurst essen. Bei vielen Wurstbuden konnten wir leider nichts bestellen, zu wenig Würstchen waren da. Doch letztendlich haben wir unser verdientes Abendessen bekommen!
Es war eine gelungene Fahrt, und wir freuen uns, so etwas in Zukunft zu wiederholen. Wir möchten auf diesem Wege nochmal bei den Organisatoren Ute und Arnt, den Eltern, die mitgefahren sind und den Gasteltern von SG Rotation Prenzlauer Berg danken, die uns so lieb betreut haben. ■

Liebe Grüsse, Eure Knaben B

own
the
game
adidas
19
lx24 | adipower hockey
facebook.com/adidashockey

Carsten „Gianni“ Arriens wird neuer Davis-Cup-Teamchef

Carsten „Gianni“ Arriens: Herren-30-Spieler von Rot-Weiss wird der Jogi Löw im Tennis.

▶ In Tennis-Deutschland konnten bislang nur Insider und Rot-Weiss-Mitglieder etwas mit dem Namen Carsten Arriens anfangen. Jetzt, nachdem der 43-jährige zum neuen Davis-Cup-Kapitän auserkoren wurde, hat sich sein Bekanntheitsgrad schlagartig weit über die Grenzen des Rot-Weiss’ hinaus verbreitet. Vor allem im RW-Sekretariat sitzen bereits seine größten – natürlich weiblichen – Fans. Die gute Seele des Clubs, Sekretärin Veronique Keller, hofft, dass Carsten Arriens auch 2013 Zeit finden wird, im Club vorbeizuschauen: „Hoffentlich sehen wir ihn im nächsten Jahr wieder. Carsten ist immer so freundlich und nett. Nur dass er sich die Haare hat abschneiden lassen, finde ich nicht gut“, so die sympathische Französin schmunzelnd. Fakt ist, dass Arri-

ens' Berufung zum Davis-Cup-Chef eine Überraschung ist. Der gebürtige Mannheimer mit den ehemals schönen langen Haaren, will nicht so recht in die Reihe seiner prominenten Vorgänger Kühnen, Steeb, Becker und Pilic passen. Und das ist gut so. Denn Arriens steht beim DTB nach zahlreichen Querelen und Possen rund um das Davis-Cup-Team als Neutraler und Unabhängiger da und hat so die Möglichkeit eines Neuanfangs. DTB-Präsident Karl Altenburg zumindest ist von Carsten Arriens überzeugt: „Ich glaube, dass er große Kompetenz für diese Aufgabe mitbringt!", erklärt er zufrieden. Als Trainer hat er beim DTB schon im Nachwuchsbereich gearbeitet und den Profi Alexander Waske betreut. Er hat den TC Kurhaus Aachen u.a. mit Kohlschreiber, Mayer, Petzschner zweimal zur Meisterschaft in der Bundesliga geführt und zwischendrin immer wieder mit Profis, u.a. mit Tommy Haas, gearbeitet.
Seit 2005 spielt er für Rot-Weiss Köln, zuerst bei den Herren, später für die Herren 30. Auch 2013 will der in Köln lebende Arriens wieder für die Rot-Weissen auf Punktejagd in der 1. Tennis-Bundesliga der Herren 30 gehen. „So oft wie im letzten Jahr wird das wahrscheinlich nicht der Fall sein. Es wartet ja viel Arbeit auf mich. Aber ich würde auch gerne wieder mit den Jungs antreten.
Das hat mir vor allem letztes Jahr viel gegeben", so Arriens. Auf jeden Fall wird „Gianni", so sein Team-Spitzname, wieder auf der Meldeliste stehen. Im Team der Herren 30 genießt die ehemalige Nr. 109 der Weltrangliste nicht nur wegen seiner außergewöhnlichen Tennisleistungen eine Sonderstellung. „Carsten ist einfach ein Supertyp. Ein klasse Teamplayer und menschlich ganz weit vorne", so Torben Theine über den neuen Davis-Cup-Kapitän. Auch Teamkamerad Holger Dimster freut sich über die Berufung Arriens: „Er hat das verdient. Hoffentlich ist er im Sommer oft bei uns mit dabei. Denn vor allem auf den Heimfahrten der Auswärtsspiele und der abschließenden Feier im Club würde ich Gianni wirklich vermissen..."
Auch wenn Carsten Arriens Fan von Borussia Mönchengladbach ist, nimmt ihm das im Rot-Weiss keiner übel. Hauptsache der Vater von zwei Kindern bringt den schlingernden Kutter des Davis-Cup-Teams, wieder in ruhigere Gewässer. Keine leichte Aufgabe, denn er muss die Scherben der Kühnen-Ära wieder zusammenfügen, so auch das Verhältnis der Top-Spieler Tommy Haas und Philipp Kohlschreiber befrieden. Anfang März steht in der 1. Runde des Davis Cup mit Gegner Argentinien seine erste Herkulesaufgabe auf dem Programm. Bis dahin sollte alles geklärt sein: „Ich möchte die Probleme der Vergangenheit nicht kommentieren. Ich glaube nicht, dass es viel zu harmonisieren gibt", so der 43-jährige zuversichtlich. Ganz Tennis-Deutschland drückt dem sympathischen Wahlkölner die Daumen. Der neue Teamchef wird ein vielbeschäftigter Mann sein. So will er weiter die Aachener Mannschaft betreuen, in der bis auf Haas alle aktuellen Davis-Cup-Spieler gemeldet sind. Ab 2013 betreut er den Profi Matthias Bachinger (aktuell ATP 104). Beide Jobs wird er neben der Honorartätigkeit für den DTB (er erhält einen Dreijahresvertrag) weiterführen, wobei er auch stärker in die Nachwuchsarbeit eingebunden werden soll als Kühnen. „Ich arbeite an einem langfristigen Konzept, bei dem der Teamgedanke eine ganz zentrale Rolle spielt", so Arriens. ■

Stephan Frings

TVM-Titel gehen an Rot-Weisse

► Bei den TVM Hallenmeisterschaften gingen drei wichtige Titel an Rot-Weiss. Jannis Kahlke holte sich den Titel in der Herrenkonkurrenz mit 6:3, 6:1 gegen Lars Lotter-Becker, Philipp Born schaffte es bis ins Halbfinale,

Jannis Kahlke und Daniel Caracciolo

dort wartete aber schon zum dritten Mal Jannis Kahlke. Lena Lutzeier traf auf die Neu-Rot-Weissen Lizanne Jinkertz und wurde nach einem umkämpften 6:7 6:0 und 10:3 Verbandsmeisterin. Titelsammler Daniel Caracciolo kam ohne Satzverlust ins Finale Herren 30 und machte sich dort mit 6:4 und 6:1 auch nicht müde. ■

Neues TVM-Trainerteam

▶ Philipp Born und Thomas Olschewski, beide langjährige Spieler und Trainer des Rot-Weiss, bilden das neu geformte Trainerteam des Tennisverbands Mittelrhein. Philipp, der schon seit April 2011 als Verbandstrainer tätig ist, ist seit November 2012 neuer Headcoach des TVM und somit Hauptverantwortlicher für Training

und Turniere. Thomas, der bisher neben seiner Tätigkeit bei Rot-Weiss in der KiRSCHBAUM tennis base in Neuss tätig war, ist nun seit Oktober ebenfalls Verbandstrainer. Philipp und Thomas sind gemeinsam für die besten Jugendlichen des Verbandes zwischen 14 und 18 Jahren verantwortlich. Komplettiert wird das Trainerteam durch Thomas Neuhäuser und Andreas Poppe, die sich um den Bereich U13 kümmern. ■

Herren 30 in der 1. Bundesliga

▶ Die gute Nachricht kam Anfang November: Aufgrund des Rückzugs eines Teams aus der 1. Bundesliga wird das Herren 30-Team von Rot-Weiss wieder erstklassig spielen. „So allmählich normalisiert sich das Verhalten der Vereine in der 1. Liga. Immer mehr Vereine verzichten auf teure ausländische Spieler und spielen mit ‚eigenen Leuten'. Ich denke, deshalb können wir uns mit dem aktuellen Team in der nächsten Saison durchaus behaupten", so ein optimistischer Torben Theine. Lediglich Christian Pauwels wird im nächsten Sommer nicht mehr zur Verfügung stehen. Wer als Neuzugang die Mannschaft verstärken wird, ist noch nicht ganz sicher. „Auf jeden Fall müssen die Kandidaten auch menschlich ins Team passen", so Mannschaftskapitän Ramon Winkens. ■

Damenteam in der Regionalliga mit neuen Gesichtern

Die Wintersaison ist noch im vollen Gange, da stehen schon die Neuzugänge für die kommende Sommersaison fest.

▶ Der bereits in der letzten Saison angefangene Umbruch konnte fortgesetzt werden. „Wir spielen mit den 1. Damen als Nachrücker in der Regionalliga und mit den 2. Damen in der Oberliga. Um dort konkurrenzfähig zu sein, setzt dies einen großen Kader voraus, der vor allem mit Nachwuchsspielerinnen verstärkt wird", so Trainer Stephan Frings.
Leider steht den Damenteams im Sommer Leistungsträgerin Katja Pauwels nicht mehr zur Verfügung und auch Topspielerin Alina Wessel schlägt im Sommer für den Bundesligisten Leverkusen auf. „Wir setzen in diesem Jahr vor allem auf junge Spielerinnen. Sie sollen von der Erfahrung altgedienter Kräfte wie Dominique Rothländer, Maxi Salz oder Nadine Meiners profitieren, die die Teams komplettieren", so die sportliche Leiterin Sussan Karimi. Bereits im Winter spielt Anne-Kathrin „Anniki" Hierl (15) für Rot-Weiss. Die aktuelle Nr. 335 der DTB-Damenrangliste kam vom TC BW Neuss nach Köln. Sie trainiert u.a. in der KIRSCHBAUM tennis base in Meerbusch. „Anniki ist eine richtige Teamspielerin und hat sich schon im Winter von ihrer besten Seite gezeigt. Sie hat bislang sowohl bei den Damen als auch bei den Juniorinnen alle Einzel gewonnen", so Frings. Im Sommer kommt auch Lizanne Jinkertz (15) vom TC Overath zu Rot-Weiss.

Lena Lutzeier

Lizanne Jinkertz

Jule Salzburg und Celina Stracke

Anna Fischer

Die bei Marc-Kevin Göllner trainierende „Lizzy“ steht bereits auf Rang 175 der DTB-Damenrangliste und wurde im Sommer TVM Vize-Verbandsmeisterin in der AK U16. „Lizzy passt sehr gut in das junge Team“, berichtet Frings. Das Küken der Mannschaft wird aber Anna Fischer (Jg. 98) sein. Die 14-jährige Anna kommt vom TK GW Bad Godesberg und trainiert hauptsächlich mit Vater Randolph auf der eigenen Anlage in Rheinbach. Sie steht bereits auf Rang 496 der DTB-Damenrangliste – und dies trotz einer fast einjährigen Verletzungspause. Stephan Frings hält viel von der 14-jährigen: „Gemeinsam mit Jule Salzburg, Lizanne Jinkertz, Anniki Hierl soll Anna das Gerüst des ‚Youngsterteams‘ von Rot-Weiss bilden.“ Wenn man bedenkt, dass mit Topspielerin Lena Lutzeier (17, DTB 58) und Andrea Mihai (17, DTB 111) ebenfalls zwei Teenager in der Regionalliga spielen werden, muss uns um die Zukunft nicht bange sein“, erklärt Frings zuversichtlich. Ebenfalls beachtenswert: Mit Alexandra Franke (17) und Celina Stracke (15) haben zwei Rot-Weiss-Nachwuchskräfte den Sprung in das Oberligateam geschafft. Vor allem die Entwicklung von Celina Stracke freut Trainer Frings: „Celinas Leistungen in den letzten Wochen sind bemerkenswert. Sie wird sich sicher in der Oberliga behaupten können.“ ■

Stephan Frings

Wir unterstützen die Sportler der Region.
Nicht nur beim Aufwärmen.

Da simmer dabei. RheinEnergie

Tennisvorbilder

Man muss nicht immer nur im Fernsehen danach suchen, Vorbilder findet man oft in den eigenen Reihen.

► Zum Beispiel Gabriele Koplin und Friedel Zimmers. Beide spielen schon seit fast 20 Jahren in unserem Verein in der Regionalliga Tennis. Jedes Jahr nehmen sie viele Trophäen und Pokale mit nach Hause.
Friedel Zimmers wurde 2012 schon zum siebten Mal Deutscher Meister im Doppel und erreichte zum 13. Mal das Finale. Auch in diesem Jahr war er wieder Auswahlspieler des TVM und mit der TVM-Mannschaft gelang ihm der Aufstieg in die höchste Klasse. Seine TVM-Titel haben wir aufgehört zu zählen.
Gabriele Koplin reist durch die Welt im Auftrag Tennis. Bei den Europameisterschaften in diesem Jahr holte sie den 3. Platz und bei den Deutschen Meisterschaften belegte sie den 2. Platz. Und das in der Altersklasse 65 – da gehen andere nur noch spazieren. Bei den Europameisterschaften im Damen Doppel holte sie mit ihrer Partnerin den Titel bei den Damen 60, genauso wie beim ITF-Turnier in Ottersweyer. Auch die Weltmeisterschaft in Umag ließ sie sich nicht entgehen, warum auch, wenn man doch (mit Rot-Weiss-Spielerin Jan Johns) den dritten Platz machen kann.
Das sind nur einige Highlights der beiden aus dem Jahre 2012; wenn man alles auflisten würde, bräuchte man mehr Platz und Zeit. Wir finden das bewundernswert und freuen uns, so tolle Sportler im Verein zu haben. ■

Gabriele Koplin (links)

Friedel Zimmers

Sussan Karimi

Rot Weiss engagiert sich

Club-Mitglieder helfen Jung und Alt.

Clean Winners

► Dreieinhalb Jahre sind nun vergangen, seitdem Carl Uwe Steeb den Startschuss für den Clean Winners Standort Köln gegeben hat. Clean Winners, was ist das? Vor 13 Jahren gründete der ehemalige Tennisprofi diesen Verein für sozial benachteiligte Kinder. Kindern und Jugendlichen, die durch elterliche Drogen- oder Alkoholprobleme, Schicksalsschläge in der Familie oder Verwaisung auf der Schattenseite des Lebens stehen, sollen Werte wie Hoffnung, Vertrauen, Fairness, Sportsgeist, Teamfähigkeit durch den gemeinsamen Sport vermittelt werden (Informationen unter www.cleanwinners.de). Das renommierte Kölner Unternehmen Sehkraft Augenzentrum Maus unterstützt den Kölner Standort Rot Weiss seit Beginn und macht es möglich, dass die Kinder zweimal wöchentlich für anderthalb Stunden Tennistraining bekommen. Auch eine wöchentliche Hausaufgabenbetreuung wird ermöglicht.
Nicht nur Sport, sondern auch viel Spass war in den drei Jahren dabei. So sind die Kinder in den letzten Jahren schon viel rumgekommen: Ein Besuch im Zoo, im Olympiamuseum, Golfunterricht im Clarenhof, Tanzen bei Van Hasselt, Kinobesuche im Cinenova, Beachvolleyball in der Playa, Eislaufen bei den Haien, Stadionrundführung, Erlebnisbauernhof Schlich, ein Sportnachmittag mit Ex-FC-Profi Stefan Freis, ein Wochenende im Europapark Rust, drei Weihnachtsfeiern mit Geschenken – und natürlich das Clean Winners Event mit Kreischfaktor: die Generalprobe bei DSDS. Danke an Alle, die uns hierbei unterstützt haben und die schönen Events auch möglich gemacht haben. ■

Care4life

► Warum sich nur für Kinder engagieren? Das haben wir uns auch gedacht und dank des tollen Einsatzes von Dennis Ehrlich (2.Herren Tennis, Tennistrainer) kam Care4life zustande. Hier geht es darum, ein bisschen seiner Zeit älteren Menschen zu widmen. Dennis hat Anfang Juni diesen Jahres die anliegenden Altenheime kontaktiert und dann den Kontakt zum Clarenbachwerk hergestellt. Acht aktive Helfer konnten wir schon gewinnen, die zurzeit im Einsatz sind und die Altersheime des Clarenbachwerks besuchen. Ein bisschen reden, spazieren gehen oder Karten spielen, oft genügt das schon, um ein bisschen Abwechslung und Gesellschaft in den Alltag der Älteren zu bringen. Wichtig ist hier nur die Regelmäßigkeit, einmal im Monat, alle zwei Wochen, Verlässlichkeit ist gefragt. Über mehr Unterstützung und Helfer würden wir uns sehr freuen. Wer Interesse hat, kann sich bei mir melden ■

Sussan Karimi, karimi@rot-weiss-koeln.de

Champignon Classics und Ladies Trophy 2012

Tradition seit 27. Jahren.

► Die Organisatoren des Champignon-Turniers konnten sich über fast 50 TeilnehmerInnen freuen, die sich in der Hinrunde vor den Sommerferien packende Spiele um den Sieg in der jeweiligen Gruppe lieferten. Die diesjährige Endrunde der 27. Champignon Classics und der Ladies Trophy wurde auf Wunsch vieler SpielerInnen gemeinsam an einem Tag ausgetragen. Beide Turniergruppen trafen sich am 15.09.2012 bei hervorragendem Wetter, um die jeweiligen Sieger zu ermitteln.
Alle Beteiligten waren nach fast fünf Stunden intensivem Tennismatch froh, als der gemütliche Teil des Abends mit einem fruchtigen Cocktailempfang auf der Terrasse eingeleitet wurde. Fortgesetzt wurde der Abend mit einem Tapas-Buffet und reichlich Kölsch im Kaminzimmer, wo zu später Stunde auch die Siegerehrung stattfand. Bei den Herren konnte sich in der B-Runde Charly Pitz knapp vor Andreas Schneider behaupten. In der A-Runde siegte souverän Björn Schallehn. Bei den Damen war es Eva Stracke, die sich nach langen und umkämpften Matches in der A-Runde als Siegerin durchsetzte. Marita Kolster gewann die B-Runde überlegen.

Das Turnier sowie die Abendveranstaltung wurden von Hasan und Erkan Soysal begleitet. Beide hatten großen Anteil an der rundum gelungenen Veranstaltung. Wie in den Jahren zuvor konnten wir auch bei der diesjährigen Siegerehrung auf Hasans außerordentlich großzügige Unterstützung zählen. Er ließ sich diesmal nicht nehmen, allen TeilnehmerInnen ein hochwertiges Tennisshirt aus der HS99-Kollektion zu überreichen. So konnten sich am Ende alle wie Sieger fühlen und den Rest des Abends genießen! ■

Klaus Flück

GfK
DIE WELT DER KREDITVERSICHERUNG UND DES FACTORING

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

• **Kreditversicherung**
Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.

• **Factoring**
Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihrer Forderungsportfolios.

• **Bürgschaften**
Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.

Ausrichter der Kreditversicherungstage 2013 in Deutschland

Anmeldung und weitere Infos unter www.gfkmbh.de

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Klaus Flück
GfK Gesellschaft für Kreditversicherungsservice mbH

Friesenstr. 5-15
D - 50670 Köln
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
Telefax: 0221 - 1 26 01 02

www.gfkmbh.de
office@gfkmbh.de

DEUTSCHLAND • ÖSTERREICH • SCHWEIZ

Schritt für Schritt

Es tut sich was!

Von Manfred Giebel

► Liebe Rot-Weisse, nach einigen Wochen und Monaten der Bestandsaufnahme und Bauzustandsfeststellungen an den verschiedensten technischen und baulichen Anlagen unseres Clubs haben wir eine Vielzahl von technischen Lösungen und Kostenangeboten untersucht. Zuvor hat der Vorstand gemeinsam die sicherheitsrelevanten und technisch absolut notwendigen Maßnahmen zur Durchführung anhand einer nach Prioritäten gegliederten To-Do-Liste gemeinsam beraten und beschlossen. Zu den bisher umgesetzten und realisierten Maßnahmen gehören die komplette Erneuerung der für die Sanitäranlagen notwendigen Wasserversorgungsleitungen. Es müssten nun alle Duschen wieder funktionieren. Weiterhin wurde die defekte Blitzschutzanlage auf den Hallen als sicherheitsrelevante Anlage komplett nach den geltenden Vorschriften erneuert. Der im Keller befindliche Lagerraum für die Heizöltanks wurde ebenfalls nach den geltenden Umweltschutzvorschriften mit einer geeigneten Schutzfolie ausgekleidet. Die Instandsetzung der Lüftungsanlage für die Gastronomie ist begonnen und wird mit den nächsten Maßnahmen weiter fortgeführt.

Zurzeit wird die EDV und die Elektroinstallation in der Geschäftsstelle grundlegend erneuert, um den Betrieb zu erleichtern und dauerhaft sicher zu stellen. Anschließend wollen wir hier Anstricharbeiten durchführen und den Bodenbelag erneuern. Der täglich überaus freundliche Empfang in der Geschäftsstelle soll uns auch zukünftig erhalten bleiben. In den Duschräumen wurde die dauerelastische Fliesenverfugung erneuert, um den Hygienevorschriften nachzukommen.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass für einige schlecht einsehbare Bereiche eine Videoanlage vorgesehen ist. Leider entstehen immer wieder kostspielige Beschädigungen, die wir unter Kontrolle bekommen müssen. Selbstverständlich werden hier die geltenden Vorschriften des Datenschutzes berücksichtigt.

Der Keller für die Torwartausrüstungen wurde renoviert. Hier sind stabile, abschließbare Gitterboxen aufgestellt worden. Der Boden und die Wände wurden in diesem Zuge ebenfalls renoviert, um das Erscheinungsbild zu verbessern. Die Nutzer werden hier um verantwortlichen Umgang mit der neuen Anlage gebeten. Bei Beschädigungen und Verlusten werden die Verursacher zur Verantwortung gezogen.

Als weitere Maßnahmen wurden die defekten Heizungen in der Tennishalle und in der Hockeyhalle instand gesetzt. Der Boden in der Tennishalle inklusive schallreduzierenden Vorhängen wurde komplett erneuert. Der Boden in der Hockeyhalle wurde ebenfalls an den schadhaften Stellen ausgebessert.

In den Außenanlagen sind die Außenbeleuchtungen instand gesetzt. Der neue Videoturm am Hockeyplatz 1 ist elektrifiziert worden. Die Erneuerung der Lautsprecheranlage ist in Planung.

Als eine weitere Maßnahme ist die dringend erforderliche Erneuerung des Kunstrasens auf Platz 1 vorgesehen. Hier laufen bereits die ersten Planungen. Die großen Bäume auf der Anlage sind grundlegend geschnitten und ausgedünnt worden. Auch die Profilhecken wurden in Form gebracht. Die Errichtung einiger Hinweis- und Wegeschilder – verbunden mit der Erneuerung von Fahrradständern und Müllbehältern – ist vorgesehen. Ein freundliches Erscheinungsbild, so denke ich, ist durch die neuen Fahnen entstanden, die von einem Clubmitglied zur Verfügung gestellt wurden. Auch die neuen Bepflanzungen in den runden Beeten vor dem Clubhaus haben einen großen Anteil an einer freundlichen Atmosphäre. Auch hier danken wir einigen großzügigen Spendern.

Als zukünftige Schritte sind geplant, die Beleuchtungen im Bereich der Tennisterrasse und des Hockeybiergartens zu ergänzen, um hier die Atmosphäre während des aktiven Clublebens weiter aufzuwerten. Die Begradigung der Terrassenflächen in diesen Bereichen steht ebenfalls an. Die Umkleiden müssen renoviert werden. Das Foyer und der Vorbereich zu Hassans Shop soll aufgewertet werden.

Der Keller für die Torwartausrüstungen wurde renoviert. Hier sind stabile, abschließbare Gitterboxen aufgestellt worden.

Der Boden in der Tennishalle inklusive schallreduzierenden Vorhängen wurde komplett erneuert.

Wie ich bereits mitgeteilt habe, soll die Energieeffizienz der Hallen und Platzbeleuchtungen gesteigert werden. Hier laufen bereits die Planungen und Abstimmungen zur Umsetzung. Die bereits durchgeführten und zukünftigen Arbeiten werden unter den eindeutig definierten Vorgaben des zur Verfügung stehenden Budgets durchgeführt. Manche Maßnahmen müssen aus diesem Grund noch ein wenig warten. Die Abstimmungen hierzu erfolgen in einem äußerst angenehmen und konstruktiven Austausch im Vorstand und mit der Geschäftsführung. Natürlich möchten wir möglichst zeitnah alle Pläne umsetzen. Dafür werden keine Möglichkeiten ausgelassen, entsprechende Unterstützungen zu finden oder Zuschüsse seitens der städtischen Ämter zu bekommen. Hier hat sich das Sportamt bereits umfangreich mit Zuschüssen beteiligt.
Auch für die clubinternen notwendigen Tätigkeiten können wir uns täglich über den unermüdlichen Einsatz unsere beiden Platzwarte, Stefan Quadflieg und Zsolt Radics, freuen und wir bedanken uns ausdrücklich bei Ihnen. Bei allen durchgeführten Maßnahmen werden kleine oder große Handgriffe erforderlich. Die beiden sind immer ansprechbar, hilfsbereit und tatkräftig zur Stelle. Man könnte glauben, ihnen ist nichts zu viel. Sie stehen, wenn's sein muss, auch über ihre geregelte Arbeitszeit hinaus zur Verfügung. Bei Wind und Wetter sind sie einsatzbereit und sorgen dafür, dass die Plätze und die Nebenbereiche „tipp-topp" sind. Ein Interview mit den beiden finden Sie ebenfalls in diesem Magazin.

Auch achten die beiden Platzwarte auf Ordnung und Sauberkeit auf der Anlage. Und hier haben sie es nicht immer einfach – oftmals kämpfen sie gegen Windmühlen. Diese Windmühlen sind wir, die großen und kleinen Mitglieder, die oftmals nachlässig mit kleinen und großen Papierchen sind, die Leergut auf den Plätzen nicht in, sondern neben die Müllbehälter werfen, die achtlos mit wertvollen Ausrüstungsgegenständen und Sportkleidung umgehen, die Gläser und Scherben im Pool und auf der Liegewiese hinterlassen, die Glastüren bekleben und Stühle, Tische demolieren, die Essenreste rumliegen lassen, die mit ihren Tennisschuhen ihre roten Spuren für mehrere Tage auf der Terrasse und im Clubhaus hinterlassen. Zur besseren Unterhaltspflege haben wir bereits die Einsatzzeiten unserer Reinigungskräfte besonders in den Sanitäranlagen erhöht.
An dieser Stelle unser Aufruf an alle Mitglieder, verantwortlich und sorgsam mit der Anlage und allen Einrichtungen umzugehen. Bitte weisen Sie sich gegenseitig darauf hin, wenn es dem Erscheinungsbild der Clubanlage dient. Die Trainer bitten wir mit darauf zu achten, dass die Plätze nicht vermüllen. Wir möchten vermeiden, Regressansprüche gegen einzelne Mitglieder durchsetzen zu müssen. Wir freuen uns immer über Ihre Reaktionen zu den bereits durchgeführten und zukünftigen Maßnahmen, im Sinne von Zuspruch und auch von Kritik, diese am liebsten mit Verbesserungsvorschlägen.
In diesem Sinne, auf zu den nächsten Schritten. ■

Ihr Manfred Giebel

Neue Verantwortung – neues Layout

▶ Wer beim Durchblättern des Magazins genau hinsieht, wird feststellen, dass sich das Layout etwas verändert hat. Die gute Qualität, die wir seit zwei Jahren dank der Agentur EMS & P erreicht haben, ist jedoch die gleiche geblieben. Bereits seit Beginn diesen Jahres hat der Club die Betreuung der Sponsoren in die Hände genommen. Im zweiten Schritt läuft nun auch die Anzeigenakquise in eigener Verantwortung. Sollten Sie also Interesse haben, in einer der nächsten Ausgaben eine Anzeige zu schalten, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung bzw. für die nächsten beiden Ausgaben an Stephan Frings. Für Layout und Satz ist nun die Agentur Typodesign von unserem Mitglied Denis Beutler verantwortlich. ■

Veränderungen in der Geschäftsstelle

▶ Den meisten ist sicher nicht entgangen, dass unsere Geschäftsführerin und Sportliche Leitung, Marion Rodewald, Nachwuchs erwartet. Da das Kind im Februar kommen wird, ist sie ab Januar im Mutterschutz und wird daher nur noch gelegentlich im Club vorbei kommen. Sie wird bis zu ihrer geplanten Rückkehr im November von Sabine Gieron, den meisten unter dem Namen Biba bekannt, vertreten. Dem Club entstehen dadurch keine Mehrkosten.

Wir wünschen unserer Geschäftsführerin, Marion Rodewald, alles Gute für die Geburt und die folgenden Monate und freuen uns auf Ihre Rückkehr. ■

Sabine Gieron

Öffnungszeiten der Tennishallen

Die „blaue“ Tennishalle und die Traglufthalle sind über die Feiertage wie folgt geöffnet:

Heiligabend	**bis 12.00 Uhr**
1. Feiertag	**geschlossen**
2. Feiertag	**7.00 – 23.00 Uhr**
Silvester	**bis 12.00 Uhr**
Neujahr	**ab 12.00 Uhr**

An allen anderen Tagen sind die beiden Tennishallen wie üblich ganzjährig geöffnet.

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

Ein Olympiasieg verbindet!

40 Jahre nach München '72.

▶ Am 10. September trafen sich 15 ehemalige Spieler samt Trainer aus der Olympiamannschaft von 1972 in München. Zur gleichen Zeit am gleichen Ort holten sie die Goldmedaille im Hockey (Finalsieg 1:0 gegen Pakistan) und stießen jetzt 40 Jahre danach mit Champagner noch einmal darauf an. Mit dabei waren von Rot-Weiss Köln Werner Kaessmann, Eduard Thelen und der damalige Trainer Werner Delmes. Uli Klaes und Dr. Michel spielten damals ebenfalls für den Rot-Weiss. Man traf sich wie fast jedes Jahr eine ganze Woche lang in einem schönen Hotel in Österreich, spielte Golf, ging lecker Essen, genoss einfach das Beisammensein und erzählte von der guten alten Zeit. ■

Hochzeit

▶ Am 22. September 2012 haben sich Friederike Zahn, geb. Hinze, und Patrick Zahn in der Kirche St. Vitalis in Alt-Müngersdorf das Ja-Wort gegeben. Viele Rot-Weiss-Mitglieder waren eingeladen und haben mit ihnen gefeiert. ■

Janine und Nici Down Under!

▶ Die zwei Damenspielerinnen (Hockey) Janine Sasserath und Nicole Pahl sind nach dem Gewinn des Deutschen Meister-Titels auf dem Feld im Sommer nach Down Under (Australien) gereist. Sie haben seitdem ein paar Monate fleißig studiert, nebenbei Hockey gespielt und sie sind natürlich auch viel durch das Land gereist: Sydney, Melbourne, Fraser Island, Neuseeland ... Wer wird da nicht neidisch! ■

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Jochen Sarnow
Dr. med. Oliver Schaal
Dr. med. Björn Schallehn
Dr. med. Hakan Tüylü
Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

Von Hasenlöchern, Eishockey und umgepflügten Tennisplätzen

Die Rot-Weiss-Platzwarte mit vielfältigen Tätigkeiten und ungewöhnlichen Hobbys.

► Sie kümmern sich um die Anlage, das Clubhaus und manchmal auch um das Seelenleben der Clubmitglieder. Die Platzarbeiter Zsolt Radics und Stefan Quadflieg sind die Heinzelmännchen des Rot-Weiss – aber vor allem sind sie die Helfer für drinnen und draußen. Der in Viersen geborene Stefan Quadflieg ist seit 2008 im Rot-Weiss als Platzwart und Hausmeister angestellt. Zuerst begann er als ein Ein-Euro-Jobber und wurde später vom Verein übernommen. „Mir macht die Arbeit hier wirklich Spaß", erzählt der 25-Jährige. Und wer ihn näher kennt und mal bei der Arbeit beobachtet, der nimmt das dem sympathischen Junggesellen auch wirklich ab. Stefan eilt über die Anlage, verharrt nur selten an einem Ort, immer nur dann, wenn es etwas zu reparieren, aufzuräumen oder zu erledigen gibt. „Die Tätigkeiten, die hier so anfallen, sind vielfältig. Von der Elektroinstallation über den Verputz bis hin zum Platzservice ist wirklich alles dabei", sagt auch Stefans Kollege Zsolt Radics. „Es gibt wirklich nichts, was es nicht gibt", pflichtet ihm Stefan bei, der seit September sogar wieder im Rot-Weiss die Hausmeisterwohnung bezogen hat. So können die Mitglieder in Notfällen (!!) inzwischen wieder klingeln und die Hilfe des Hausmeisters in Anspruch nehmen.

Und wirklich, wer die beiden im Einsatz sieht, merkt sofort: Da sind zwei mit Engagement und Spaß bei der Sache. „Das Tolle an dem Job ist die Vielfältigkeit. Hier kommt nie Monotonie auf", so Stefan Quadflieg. Die Pflege und der Unterhalt der Anlage sind eigentlich für zwei Personen nicht zu bewerkstelligen. Doch die beiden versuchen, alles auf gutem Stand zu halten. „Ich denke, die Anlage ist grundsätzlich in einem akzeptablen Zustand", resümiert Quadflieg. Aber vor allem das Clubhaus und die Zäune der Tennisplätze sind ewige Baustellen – das weiß auch der Vorstand. „Eigentlich wird eine solche Anlage und das Clubhaus von mindestens fünf Personen gepflegt und bearbeitet", so Geschäftsführerin Marion Rodewald. Doch die Zeiten, in denen wir auf die Hilfe von Ein-Euro-Jobbern zurückgreifen konnten, sind vorbei. „Das war uns schon ein große Hilfe", so die einstimmige Meinung der beiden Platzwarte. „Inzwischen versuchen wir durch eine bessere Planung alle anstehenden Baustellen und Arbeiten ökonomischer zu erledigen", so Radics. „Dabei hilft uns auch sehr die gute Stimmung und der positive Umgang mit der Geschäftsführung. Früher war das leider nicht immer so", erinnert sich der gebürtige Ungar.

In seiner Freizeit leitet und spielt der ehemalige Eishockeyprofi Zsolt Radics ein Hobby-Eishockeyteam, das sich immer wieder für gute Zwecke engagiert und schon einiges in Richtung „Charity" auf die Beine gestellt hat. Auch beim inzwischen schon traditionellen Eislaufen der Tennisjugendabteilung ist Zsolt der Mann für die Eisfläche. Dort gibt er Tipps, wie man's richtig macht und vor allem, wie die Kids sich sicher auf dem glatten Untergrund fortbewegen. Doch die größte Leidenschaft des Vaters eines Tochter ist der Ausdauersport. Im Oktober lief er den Köln-Marathon in unter vier Stunden!

Wenn man die Hobbys und die Freizeitbeschäftigung seines Kollegen Stefan Quadflieg betrachtet,

Stefan Quadflieg und Zsolt Radics

könnte man gar nicht denken, dass er der impulsivere Typ des dynamischen Rot-Weiss-Duos ist. „Ich faulenze gerne, bin eine wahre Leseratte und vor allem ein passionierter Hobbykoch“, so der 25-Jährige. „Aber im Gegensatz zu Zsolt kann ich mich ganz schön aufregen und fahre auch schon mal aus der Haut. Der ist viel ruhiger, manchmal fast wie scheintot“, gibt Stefan lachend preis.
Beim Gespräch merkt man, da verstehen sich zwei und passen perfekt zueinander und vor allem zu Rot-Weiss. Ein sympathisches Team durch und durch. Nur bei der Frage, was sie denn hier im Rot-Weiss stören würde, werden die beiden ernster und ihre Miene verfinstern sich: „Wenn die Hasen Löcher graben und die Mitglieder mit Hockeyschuhen auf die Tennisplätze gehen“, so die einhellige Meinung der Platzwarte. „Manchmal macht es uns der eine oder andere nicht leicht“, berichtet Zsolt Radics. Da wird schon mal ein Tennisplatz umgepflügt, obwohl dieser gesperrt ist und das Netz tiefer hängt. „Aber alles in allem sind die Rot-Weissen richtig nett und wir haben ein gutes Verhältnis zu den Mitgliedern“, so der einhellige Tenor der Rot-Weiss-Platzwarte. ■ **Stephan Frings**

Ein Leben im und für den Club

Irmgard Esser ist tot.

▶ Irgendwann im Jahr 1946 tauchte sie zum ersten Mal im Rot-Weiss auf. Von diesem Tag an prägte der Club ihr Leben. Hier lernte sie Fritz kennen, den sie 1951 heiratete, hier schob sie Axel und Sabine im Kinderwagen über die Wege zwischen Tennis- und Hockeyplätzen. Hier war sie selbst aktiv und hier übernahm sie Verantwortung. Nicht nur, dass der Club ihr Leben prägte. Auch sie prägte den Club mit. Irmgard Esser war ein Mitglied, wie es sie leider immer weniger gibt. Menschen, die sich in der Clubgemeinschaft wohl fühlen, dort Freunde finden und erkennen, dass der Club den Kindern viel Lebenswertes mit auf den Weg geben kann. Und für die es deshalb selbstverständlich ist, dass sie dem Club etwas zurückgeben.
Ihr Engagement begann in den 50er-Jahren, als sie Jugendliche auf Hockeyreisen nach England begleitete. Es setzte sich in den 60ern fort auf Reisen nach Wien und

Oben: Anina Zehnpfennig, Inge Otto, Lydia Budinger, Helga Esser, Ute Antonetty, Helga Klein
Unten: Irmgard Esser, Hannelore Ullerich, Erika Kettner, Ingrid Kettner

es fand seinen Höhepunkt, als sie von 1973 bis 1983 als Hockey-Jugendwartin dem Vorstand angehörte. Was sich liest wie eine kurze Sequenz im Lebenslauf bedeutet im richtigen Leben: kein Wochenende ohne Hockeyspiele, kein Montag ohne Hockey-Sitzung, kein Mittagessen ohne Telefon, kein Tag ohne rot-weisse Färbung. Das Amt übergab sie an einen Nachfolger, die Leidenschaft für den Club, den Sport und die Menschen blieb bis zuletzt. Noch im Sommer saß sie am Spielfeldrand, ließ sich nichts anmerken, fachsimpelte wie eh und je.
Am 20. Oktober ist Irmgard Esser im Alter von 83 Jahren gestorben. Der Club hat einen wertvollen Menschen verloren. ■

Wir gratulieren

... zum besonderen Geburtstag
- Bernadette Conrad
- Cornelia Filipp-Stock
- Dörthe Gerdom
- Tina Gieling
- Michaela Kalscheuer
- Gunhild Köhler
- Dr. Barbara Krause
- Annemarie Krone
- Nesrin Müller
- Nicole Mronz
- Astrid Wirtz-Nacken
- Dr. Christiane Woopen

... zum 50. Geburtstag
- Prof. Dr. Stephan vom Dahl
- Dr. Karl Maria Geisen
- Andreas Hölscher
- Markus Schulerecki
- Dr. Thomas Stock
- Harald Richard Wenzel

... zum 60. Geburtstag
- Dr. Theo Bamidis
- Uwe Hildebrand
- Jochen Wendland

... zum 70. Geburtstag
- Michael Feldt
- Dr. Christoph Merten

Neue Mitglieder

- Victor Aly
- Felicia Arnold
- Benedikt Bach
- Kirsten Bach
- Johannes Bangard
- Sina Berger
- Julia Busch
- Konstantin Franken
- Remy Franz
- Moritz Großmann
- Gereon Hanses
- Meret Hanses
- Anne-Kathrin Hierl
- Lisa Höllriegl
- Stefan Höllriegl
- Henning Holst
- Mara Hülbach
- Dr. Philipp Jansen
- Lizanne Jinkertz
- Clara Kott
- Niklas Laufenberg
- Cornelia Maaßen
- Florian Maaßen
- David Maintz
- Julian-David Maintz
- Philipp Maintz
- Dr. Barbara Michaelis
- Josef Michalovic
- Andrea Mihai
- Marco Miltkau
- Jule Morgenstern
- Lena Morgenstern
- Greta Muthers
- Victor Nutovtsev
- Johanna Pütmann
- Katrin Pütmann
- Anke von Puttkamer
- Jesco von Puttkamer
- Birgit Rollwa
- Anja Schilling
- Lola-Linn Schilling
- Axel Schnütgen
- Jan-Ole Schnütgen
- Chantelle Strydom
- Merlin Witt

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910
Redaktion: Marion Rodewald, Klaus Flück
Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln · **Druck:** Viaprinto

WILLKOMMEN IM KASTANIENHOF!
STATTHALTERHOFWEG 70 | 50858 KÖLN

DERMATOLOGIE & UROLOGIE
KASTANIENHOF KÖLN

PRIVATÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
DR. ANNE HUNDGEBURTH, DR. ANGELIKA SCHMEEL, DR. GÜNTER LILL,
DR. OLIVER WEBER, DR. GUNNAR FRÄMKE

TELEFON 0221 474 066 6 | WWW.MZ-KASTANIENHOF.DE

ORTHOPÄDIE & CHIRURGIE
KASTANIENHOF KÖLN

GEMEINSCHAFTSPRAXIS
DR. EMANUEL MERKLE, DR. SYBILLE SIEDEK, DR. KLAUS PADBERG
FACHÄRZTE FÜR ORTHOPÄDIE, SPORTORTHOPÄDIE, AMB. OPERATIONEN

TELEFON 0221 539 737 7 | WWW.MZ-KASTANIENHOF.DE

Kinderheilkunde
KASTANIENHOF KÖLN

PRIVATÄRZTLICHE PRAXIS FÜR KINDER- & JUGENDMEDIZIN, NEONATOLOGIE,
NATURHEILVERFAHREN, HOMÖOPATHIE & AKUPUNKTUR | DR. NINA GATTER

TELEFON 0221 488 652 | WWW.MZ-KASTANIENHOF.DE

PHYSIOTHERAPIE KASTANIENHOF

ZENTRUM FÜR REHABILITATION, KRANKENGYMNASTIK, MANUELLE
LYMPHDRAINAGEN UND MASSAGEN | SASCHA REGENBOGEN

TELEFON 0221 168 662 88 | WWW.MZ-KASTANIENHOF.DE

Wir danken den Sponsoren des KTHC!

KABELSCHLEPP TSUBAKI KABELSCHLEPP

bauwens real estate group

adidas

WELTRING ALARM-SICHERHEITSTECHNIK

CBS COLOGNE BUSINESS SCHOOL START YOUR INTERNATIONAL CAREER

AXA Geschäftsstelle Martin Großbach GmbH

K-fee SYSTEM

Handelshof

Kirschner buy & fly

Krüger Das möchte ich.

ENGEL & VÖLKERS

Echt und frisch aus dem Bergischen Land Meister Blumberg's FLEISCHWAREN

Dieckmann tennisplatzbau

EBNER STOLZ MÖNNING BACHEM

WEBER Rohrleitungsbau

BDO

Wohnen. Wohlfühlen. Leben. GAG Immobilien AG

Berger macht das Leben sicherer!

medicoreha Gesundheit bewegt uns

sehkraft AUGENZENTRUM MAUS

GANT

Sparkasse KölnBonn

orthoteam-köln Diagnose · Therapie · Prävention

STEINHAUS

UNICEPTA THE INFORMATION COMPANY

Kinderheilkunde KASTANIENHOF KÖLN

LOS CARUSOS ROT-WEISS-KÖLN 19 JJ 88

FRIENDS OF HOCKEY

ROUGE BLANC KTHC Stadion Rot-Weiß Equipe mixte de hockey IN VINO VERITAS

ems-p.de

GEMEINSAM STARK

...in Sachen Sicherheit.

Einziger
VdS Errichter
in Köln mit eigener
VdS Notruf-Zentrale

Sie setzen mit uns genau auf das richtige Team – nämlich auf das Erfolgsteam. Wir sind nie im Training, denn Ihre Sicherheit ist für uns immer ein Finalspiel, bei dem wir alles geben.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring.com
sicherheit@weltring.com
0049 (0)221 48900-0

WELTRING
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster